

Eine Landschule ehrt Hans Roelli

Autor(en): **R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **49 (1944-1945)**

Heft 19-20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und medizinische Kräfte tätig sind und ein verdichteter pestalozzianischer Geist lebendig sein wird, eine sorgfältigere, fruchtbarere Betreuung, als dies bei der in manchen Dingen fragwürdigen kurzfristigen Familienunterbringung oder einer schematischen Massenversorgung möglich wäre. Neben den Sofort- und Massenaktionen muß auch die qualitative Arbeit einsetzen, welche die Entwicklung der kindlichen Seele unabdingbar verlangt. Wir wissen, daß in einigen Staaten pädagogische Kreise auf die Schaffung unseres Dorfes und seine Erfahrungen warten, um ihre eigenen Kinderdörfer voranzutreiben. So wird man diesem Projekt schließlich auch in quantitativer Hinsicht einen bedeutenden Wert zubilligen: als ein Modelldorf kommt es, vervielfältigt, Tausenden in der ganzen Welt zugute. Es enthält eine Fülle weit ausstrahlender Werte, daß der Einsatz für dieses Projekt schon allein aus staatspolitischen Überlegungen zu unserer Pflicht gehört.

Eine Landschule ehrt Hans Roelli

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35.

Im Rahmen der Ausstellung « Singt und spielt in Schule und Haus ».

Den Schülerchor der evangelischen Primarschule Altstätten (St. G.) unter der Leitung ihres begeisterten Lehrers *Ernst Osterwalder* Mittwoch, den 20. Juni 1945, singen zu hören, bedeutete einen ganz besonderen Genuß. Nicht nur, weil die Buben und Mädchen den stummen Handzeichen ihres Lehrers mit so großer Leichtigkeit folgten, so daß sich, wie aus dem Ärmel geschüttelt, perlende Melodien zueinander fanden — nicht nur, weil diese jungen Rheintaler Sänger eine ungewöhnlich verständnisvolle Schulung ihrer hellen Stimmen verrieten und die Schnäbel weit wie Vögel öffneten, um — nein, nicht zu schreien, sondern mit einer eigenen Innerlichkeit in dem, was sie zu singen hatten, richtig zu schwelgen. Und das hatte ja auch seinen Grund, denn waren diese Melodien nicht gewissermaßen in ihren eigenen Herzen gewachsen?

Die Altstätter Schüler sangen Roelli-Kinderlieder. Wir kennen sie noch wenig. Kollege Osterwalder hat eine ganze Folge für diesen Nachmittag ausgewählt.

Da saß man und lauschte, erst prüfend, abwägend, wie das so geht, dann erfreut und schließlich mitgerissen, so daß man nicht mehr zu schweigen imstande war. Füße wippten, Lippen bewegten sich. Auf den Gesichtern spiegelte sich Freude, ja viele Augen schimmerten feucht. Was ist an diesen Liedern, daß sie so zu bewegen vermögen?

Sage es mir. Und — wie sage ich es dir? Ist es nicht schon etwas seltsam Herzbewegendes für sich, wenn Kinder singen? Und gar, wenn sie in solcher Reinheit und Innerlichkeit singen wie diese Altstätter Schülerschar, dir von Wald und Bach, von Tanz und Spiel erzählen, und das mit einer vollen Hingabe an das Lied, das in seiner Einfachheit und Tiefe, in Klang und Rhythmus zum frohen Geständnis des Kinderherzens geworden ist.

So sind die Roelli-Lieder.

« ... Zwei kleine Füßlein sind zwei weiße Grüßlein ... » Sie trippelten einem unaufhörlich nach, diese Füßlein. Etwas von Waldduft und Vogelgesang, vom Blühen der Erde und vom Leuchten des Himmels atmet zudem in diesen Liedern, etwas, das nur der Künstler zu geben hat, in dem ewig das Kind wacht und singt.

Es ist sehr verdienstlich und begrüßenswert, daß die *Neue Warenhaus AG.*, Binzstraße 23, Zürich 3, sich bereit erklärte, auf *Mitte Juli* 1945 eine Folge von vierzehn Roelli-Liedern mit einfacher Klavierbegleitung zum unwahrscheinlich niedrigen Preis von *10 Rappen pro Stück* abzugeben. Auf

diese Weise wird es sicher vielen von uns möglich werden, diese hübschen Lieder auch in der eigenen Schulstube singen zu lassen.

Daß Hans Roelli auch uns Erwachsenen etwas zu schenken hat, bewiesen die eingestreuerten Rezitationen aus Gedichten Roellis durch Maria Fein, die Wiedergabe von Liedern durch Annelies Gamper und die Variationen über Roelli-Melodien durch den verständnisvollen Begleiter des Schülerchors, Andreas Juon.

Das Beispiel der Landschule Altstätten und ihres Lehrers, die den zahlreich erschienenen Zuhörern einen so genußreichen Nachmittag vermittelten, möge recht viele Nachahmer finden! Allen Mitwirkenden warmen Dank!
R.

Zum Laufenlernen

Ruhig bewegt

1. Summt ein Hum - mel-brum - mel-mann: Ei, was kommt denn da jetzt an?
 2. Tanzt ein fei - ner Schmet-ter - ling: Ei, was kommt da für ein Ding?
 3. Spitzt die Oh - ren Reh und Has: Ei, was kommt, was ist denn das?
 4. Klopft im Wald ein bun - ter Specht: Ei, wer hat sich hier er-frecht?
 5. Sin - gen Vö - gel, Tier und Leut: Ei, was hat uns so er-freut?

1.-5. Zwei klei - ne Füß - lein sind zwei weis - se Grüß - lein, mar-
 echie - ren ü - ber Stock und Stein

und durch die Blu - men blau.
 und durch den Mor - gen - tau.
 und durch das grü - ne Gras.
 und durch den gros - sen Wald.
 und in die wei - te Welt.

Aus: «Vierzehn Kinderlieder». Worte und Weisen von Hans Roelli. — Herausgeber: Neue Warenhaus AG., Binzstraße 23, Zürich 3. — Verkaufspreis: 10 Rp. pro Stück.